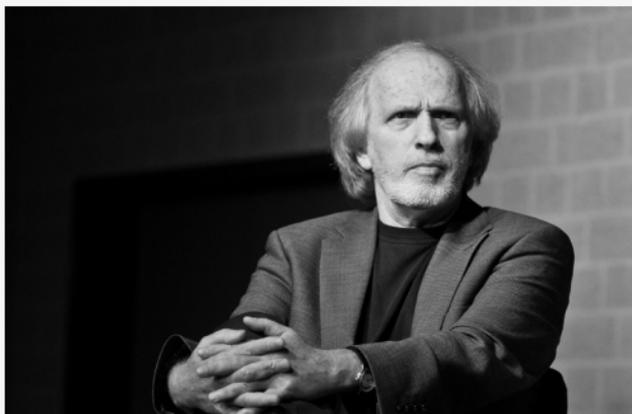


# Wider den Zeitgeist

**BUCHVORSTELLUNG: MOSHE ZUCKERMANN**  
**PODIUMSGESPRÄCH: ROLF BECKER UND**  
**SUSANN WITT-STAHN MIT DEM AUTOR**

FREITAG, 14. DEZEMBER 2012  
BEGINN: 19 UHR

HEINRICH-WOLGAST-SCHULE  
GREIFSWALDERSTRASSE 40  
HAMBURG-ST. GEORG



**ASSOZIATION  
DÄMMERUNG**



**Ortsverein Hamburg**  
ver.di-Fachbereich  
Medien, Kunst und Kultur

Die Veranstaltung wird unterstützt vom  
**Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.**

# Wider den Zeitgeist

Was der Historiker Moshe Zuckermann vor einigen Jahren als „Rechtsruck der Stagnation“ im Nahen Osten ausgemacht hat, droht mittlerweile in einer Katastrophe zu kulminieren. Das Kriegsgeschrei in Israel kann lauter kaum mehr werden. 58 Prozent der jüdischen Bevölkerung meinen, dass in ihrem Land bereits „Apartheid“ herrscht. Israels Zivilgesellschaft geht zugrunde, seine Linke ist bereits am Boden. Viele suchen ihr Heil in der zionistischen Ideologie.

Nicht anders die Linke in Deutschland: Ihre Politik sei von „Opportunismus“, defizitärer Vergangenheitsbewältigung und „unbewusster Sehnsucht, auch mal ‚Opfer‘, ja, ‚Jude‘ sein zu dürfen“ angetrieben, lautet eine von Zuckermanns Diagnosen. Auf parlamentarischer Ebene sei sie so sehr mit dem „Einknicken vor der neokonservativ durchwirkten Meinungshegemonie“ beschäftigt, dass sie zur „Lachnummer“ verkomme.

Entsprechend sind die Debatten in Deutschland und Israel ideologisch kontaminiert. Es wird eine gefährliche Jonglage mit abstrusen Auschwitz-Vergleichen, der Abstraktion „die Juden“ und der Identifizierung von Antisemitismus mit

Antizionismus, Israel- und USA-Kritik betrieben. Die perfideste Waffe rechter Ideologen ist der Kampfgriff „linker Antisemitismus“. Sein Einsatz zielt schon lange nicht mehr auf die Entlarvung von Judenhass, sondern auf die historische Diskreditierung des Friedenslagers und der Kapitalismuskritik.

Was können Linke noch tun, wenn die Degeneration des kritischen Bewusstseins so weit fortgeschritten ist, dass nicht wenige seiner ehemaligen Verwalter mit neoliberalen Demagogen einer Meinung sind, Sozialismus und Nationalsozialismus seien Fleisch vom selben Fleisch?

Der Philosoph Walter Benjamin wies 1939 den einzigen Ausweg: Wer den Verrat an Aufklärung und Emanzipation nicht hinnehmen will, der rückt „nach Maßgabe des Möglichen“ von solchen regressiven Prozessen ab und „betrachtet es als seine Aufgabe, die Geschichte gegen den Strich zu bürsten“. Dieses Denken hält Moshe Zuckermann mit seiner Ideologiekritik wach.

Weitere Informationen:  
**[assoziation-daemmerung.de](http://assoziation-daemmerung.de)**